

Erhebe Deine Stimme – Dialog mit der Winterreise

Zwischenbericht Stand Februar 2013

Das Projekt startete planmäßig mit Beginn des Schuljahres 2012/13.
In der hier beschriebenen ersten Phase nahmen Schüler aus der Oberstufe folgender Schulen teil:

- Goethe Oberschule
- Lilienthal-Gymnasium
- Willi-Graf-Gymnasium

Die übergreifenden Workshops sowie die ersten Chorproben fanden in den Räumen der Goethe Oberschule statt. Die Gruppentreffen wurden in verschiedenen Räumlichkeiten abgehalten.

Arbeitstermine von August 2012 bis Ende Januar 2013:

15.08.2012: Vorbereitungstreffen mit Lehrern in der Goethe Oberschule

05.09.2012: Workshop Musik 1

17.09.2012: Workshop Literatur 1

25.09.2012: Workshop Musik 2

18.10.2012: Workshop Literatur 2

01.11.2012: Workshop Libretto/Konzept

14.11.2012: Unterrichtsstunde Musik

23. und 30.11., 6., 13. und 14.12.2012 Gruppensitzungen Musik

11.12.2012: Workshop Literatur 3

11.12.2012: Erste Versuche mit Chor

18.12.2012: Gruppensitzung Text Krähe

Gruppensitzung Text Schnee

18.12.2012: Erste Versuche mit Chor

19.12.2012: Gruppensitzung Text Mädchen

Gruppensitzung Text Irrlicht

24.01.2013: Gruppensitzung Text Leiermann

Gruppensitzung Text Köhler

25.01.2013: Gruppensitzung Text Lindenbaum

Gruppensitzung Text Mondenschatten/ Menschen

Was wurde bisher erarbeitet?

Literatur Workshops

Die drei Literaturworkshops, die mit allen Teilnehmern der Winterreise gleichzeitig stattfanden, waren jeweils in zwei Teile gesplittet:

Der erste Teil diente der Beschäftigung mit Literaturtheorie, d.h. unter anderem der Beschäftigung mit verschiedenen Variationen der Winterreise (Pastior, Rühm, Jelinek) und der genaueren Analyse der Originaltexte von Müller.

In den anschließenden Schreibwerkstätten wurden erst allgemeinere Schreibexperimente gemacht bzw. versucht, sich die Schreibtechniken anderer Autoren anzueignen.

Musik Workshops

Die beiden ersten Workshops dienten der grundsätzlichen Auseinandersetzung mit musiktheoretischen Aspekten und konkreten Werkteilen aus der Winterreise und anderer Komponisten.

Dies waren beispielsweise die Einführung und Diskussion zur Vertonung von Gedichten (Wort-Ton-Verhältnis, Rhetorik, Affekte) sowie die detaillierte Beschäftigung mit den Liedern „Gute Nacht“ und „Der Leiermann“ aus Schuberts Winterreise sowie der „Nouvelles Aventures“ von György Ligeti.



Ein zentraler Aspekt war darüber hinaus die Beschäftigung mit Begriffen und Ansätzen neuer Musik sowie Diskussionsrunden mit Aspekten wie *was ist schön? Wozu ist Musik da? Was ist zeitgemäß, was ist anachronistisch?*

Abgerundet wurden die Workshops jeweils mit thematisch aus der Workshop-Arbeit abgeleiteten Gruppen- bzw. Chorimprovisationen mit Worten, Tönen und Geräuschen.

Libretto/Konzept

Als Grundlage für die konkrete Text- und Kompositionsarbeit wurde gemeinsam der generelle konzeptionelle Ansatz für das zu schaffende Werk erarbeitet.

In der Workshop-Arbeit wurde folgender Ansatz entwickelt: Umkehrung der Erzählperspektive: Schubert/Müllers Perspektive ist die des „Winterreisenden“; doch wie stehen die übrigen Figuren zu diesem? Was denken „das Mädchen“, „die Mutter“, „der Leiermann“, „der Köhler“, „das Irrlicht“, „die Krähe“ über den Winterreisenden? Hat das Mädchen schon „einen Neuen“? Will die Krähe den Wanderer verspeisen, wenn er endlich erfroren ist?

Aus den Überlegungen zu obigen Fragen entstand die Entwicklung des Aufführungskonzeptes: Beim Konzert sollen intermittierend Schubertlieder in der Originalbesetzung (Wandererperspektive) und Chorwerke der Schüler (Perspektive der anderen Figuren) aufgeführt werden.

Gruppensitzungen



In den Gruppensitzungen im Bereich Text ging es auf Basis der gemeinsam erarbeiteten konzeptionellen Grundlage konkret um die Textproduktion für den Chor bzw. für das Programmheft. Die Schüler haben sich für eine Figur aus der Winterreise entschieden und sich dann literarisch mit ihr auseinandergesetzt.

Im Bereich Musik entwickelten sich kleine Schülergruppen und wählten jeweils eine der vorkommenden Figuren aus. In den Gruppen wurde autark vorgearbeitet und dann in den

Gruppensitzungen mit fachlicher Anleitung vertieft. Es entstanden Computer gestützte Chorskizzen sowie erste Verlaufs- und Formskizzen.

Darüber hinaus erfolgte die Entwicklung und Erprobung von Ideen im Sinne der „Musique concrète instrumentale“ Lachenmanns, z.B. „Instrumente“ mit Kurbeln für den Leiermann: Spieluhren und Kaffemühlen oder Arbeit mit „Gelächter-Schattierungen“ für die Figur des Mädchens (fröhliches, böses, verzweifeltes, ironisches, arrogantes Lachen etc.).



Erste Versuche mit Chor

Die musikalisch erarbeiteten Ansätze der verschiedenen Gruppen wurden in zwei Chorproben erstmalig erprobt. Ausschnitte dazu sind im beiliegenden Video zu sehen.



Notenbeispiel erste Kompositionsversuche

Das Irrlicht
Caroline W., Clara S., Dominik D., Simon P.

Andante

Sopran
Alto
Tenor
Bass

kom- komm, komm
fol- ge mir
hier her
komm nach haus
ich bin hier...
kei- ne angst
ver- trau- e mir

Wie geht es weiter?

Derzeit findet die Aufplanung der weiteren Termine statt. Geplant ist ein Treffen in der großen Gruppe, um die jeweiligen Text- und Ton-Ansätze vorzustellen. Auf dieser Basis erfolgt die Verfeinerung der Konzertkonzeption und die weitere Ausarbeitung der Verlaufspläne für die Chorstücke. Dies ist die Grundlage für die weitere Einzel- und Gruppenarbeit an Texten und Musik.

Neben der weiteren Planung mit den bestehenden Schülern wird weiterhin daran gearbeitet, Schüler anderer Schulen in das Projekt mit aufzunehmen, um noch mehr Schüler mit dem Projekt zu erreichen.

Experten-Team:

Kerstin Behnke
Gesamtkonzept, Einstudierung und Chorleitung



Oliver Korte
Workshops / Gruppenarbeit Musik und
Gesamtkonzeption

Laura Lichtblau
Workshops / Gruppenarbeit Text

